



**Max Küchler**

**Jerusalem**

*Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt*  
(Orte und Landschaften der Bibel, IV,2)

Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht 2006. 1266 S., zahlr.  
Ill. € 99,00  
ISBN 978-3-525-50170-2

**Joachim Lauer (2009)**

„Jerusalem ist eine Stadt, mit der niemand zu Rande kommt“ (VII). So beginnt dieses Buch, von Max Küchler, Professor für Neues Testament und Biblische Umwelt an der Universität Freiburg/Schweiz. Dass er von der Heiligen Stadt fasziniert ist, merkt man in jeder Zeile dieses Monumentalwerks. Erschienen in der Reihe „Orte und Landschaften der Bibel“ (OLB), die 1969 von M. Küchler und Otmar Keel konzipiert wurde, ist es Zeichen für lebenslange Hingabe Küchlers an Geschichte und Gegenwart der Heiligen Stadt und der biblischen Religion. 1982 erschien als erstes der zweite Band („Der Süden“), 1984 der erste („Geographisch-geschichtliche“ Landeskunde). Es dauerte stolze 23 Jahre, bis die weiteren Bände erschienen: Das Jerusalem-Handbuch in der Verantwortung von M. Küchler sowie einige Monate danach „Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus“ von O. Keel, das in zwei Teilen herausgegeben wurde. 15 Jahre Arbeit steckt zwischen den Deckeln dieses Werks (VIII), und man erschauert vor Ehrfurcht ob dem hier zusammengetragenen archäologischen und historischen Wissen, das man wie bei den ersten beiden Bänden der Reihe nirgends in dieser Breite aufbereitet und zusammengetragen findet.

In 16 Kapiteln führt M. Küchler durch die Stadt der Weltreligionen. 14 davon sind geographisch orientiert: 1. Südosthügel, 2. Mauern und Tore der Stadt, 3. Nordosthügel, 4. Archäologischer Park, 5. Ost-West-Weg (Löwentor-Jaffator), 6. Nord-Süd-Wege (die beiden cardinis), 7. Armenisches Viertel, 8. Jüdisches Viertel, 9. Südwesthügel (christlicher Sion), 10. Kedrontal, 11. Hinnomtal, 12. Ölberg, 13. Nördlich der Altstadt, 14. Westlich der Altstadt. Das 15. Kapitel widmet sich den drei großen Museen (Israel-M., Bible-Lands-M. & Rockefeller-M.). Abschließend wird eine ausführliche Geschichte Jerusalems in Tabellenform geboten (16.), in welcher alle wichtigen geschichtlichen Ereignisse, Herrscher, Bauten, Besucher (Pilger und Forscher) sowie die benutzten Quellentexte eingearbeitet sind. Die Anhänge bieten weitere Materialien: Texte und Bilder zum Anschauen vor Ort, eine Dokumentation des wissenschaftlichen Unterbaus sowie ein kleines Lexikon mit Fachbegriffen.

Das Buch folgt der Logik der Reihe OLB. Jedes Kapitel ist nach dem gleichen Muster aufgebaut und in vier Teile untergliedert: Zunächst werden Lage (1), Name (2) und Geschichte (3) eines Monuments erarbeitet, bevor eine detaillierte Besichtigung des heutigen Befundes (4) vorgenommen wird. 650 Karten, Pläne und Abbildungen, die sorgfältig bearbeitet sind, verdeutlichen sehr anschaulich die Beschreibungen, unzählige Querverweise und Quellenangaben laden zum Schmökern und Weiterlesen ein. Zudem enthält das Buch zahlreiche bibeltheologische Impulse. „Den Lesern wird es beim Navigieren durch dieses Buch ähnlich wie beim Durchstreifen der Stadt gehen: Sie werden vom Sog der vorerst unbekanntesten Stadt erfasst, bis sich ihnen aus dem unübersehbaren Geflecht von alten und neuen Traditionen und Bauten ein eigenes, erarbeitetes und ergangenes Bild der uralten lebendigen Stadt ergeben hat“ (XI). Der Entdeckerreise kreuz und quer durch das Buch sind keine Grenzen gesetzt.

Ein kleiner (rein äußerlicher) Makel hat das Buch jedoch: Das Papier des Buches ist etwas dünn. Die Seiten scheinen durch, was sich insbesondere bei genauerer Betrachtung von einer der 650 hervorragend aufbereiteten Abbildungen oft als störend erweist. Vielleicht wäre es an diesem Punkt besser gewesen, das Buch auf Kosten des Gewichts wie beim Parallelwerk von O. Keel zu teilen. Es läge dann sicher besser in der Hand. Mit seinem 1,5 Kilogramm Gewicht ist es zudem ein zu schwerer Wälzer, als dass man ihn gern als Reiseführer vor Ort einsetzt.

Dessen ungeachtet ist das Buch als Vor- und Nachbereitung einer Reise in die Heilige Stadt dezidiert Helfer und wird wohl auf Jahre das Standardwerk schlechthin zu Jerusalem bleiben. Wenngleich nach M. Küchler eine Beschreibung der Stadt stets im Fragment endet (VII) – er hat einen einzigartigen Zugang zur Heiligen Stadt geschaffen, der aus Begeisterung für sie entstanden ist und Begeisterung für sie wecken will (IX). Jerusalem wird zum Eingangstor zur Welt der Bibel, zu seiner Religions- und Kulturgeschichte – zur unergründlichen Geschichte Gottes mit den Menschen, die sich in Jerusalems Pflaster eingeschrieben hat. Die Mühe hat sich gelohnt.

**Stichwort:** *Jerusalem, Archäologie*

**Buchbestellung:** [www.biblische-buecherschau.de/bestellung](http://www.biblische-buecherschau.de/bestellung)